

# Verhütung: Kritik an Kritikern

Weiß und Störmer  
ziehen sich Zorn zu

**Hildesheim.** Der Vorstoß der CDU-Ratsherren Mirco Weiß und Dag Störmer, die Stadt solle den Verhütungs-Zuschussfonds für ärmere Frauen abschaffen, stößt innerhalb der Christdemokraten auf Kritik – inhaltlich, aber auch wegen des Stils der Politiker. Die hatten ihre Haltung in einer Pressemitteilung zwar als Einzelmeinung gekennzeichnet, aber das Logo der CDU-Fraktion verwendet. Zudem findet sich auf der Facebook-Seite des CDU-Stadtverbands ein Beitrag mit der Weiß-Störmer-Position.

Dies erwecke fälschlicherweise den Eindruck, die beiden Ratsherren verträten die offizielle Parteilinie, ärgert sich Renate Bettels. Dabei sei sie als Vorsitzende der Frauen Union und CDU-Vorstandsmitglied nie zu diesem Thema befragt worden, beschwerte sich Bettels am Dienstag bei CDU-Chef Frank Wodsack. Der kann diese Kritik nicht nachvollziehen: „Der Text ist klar als Einzelmeinung zu erkennen.“ Die Internetseite sei als Diskussionsplattform zu verstehen, der Parteivorstand werde sich demnächst mit dem Haushalt befassen und damit auch mit dem Fonds. Im Übrigen denke die Mehrheit der Fraktion anders als Weiß und Störmer.

Das dürfte unter anderem Christa Fischer beruhigen: Die frühere CDU-Ratsfrau begrüßt den Fonds: Das Geld könne woanders nicht besser eingesetzt werden, findet sie. Frauen sollte eine eigenständige Entscheidung über ihren Körper zustehen. „Dazu gehört auch, darüber zu entscheiden ob sie ein Kind haben wollen oder nicht.“ *br*